

ERLÄUTERUNGEN zum TÄTIGKEITSBERICHT 2024

Das Ausfüllen des Statistischen Arbeitsberichtes ist immer mit viel Arbeit verbunden. Die Entwicklungen, die sich aus den einzelnen Daten ableiten lassen, stellen aber eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung der zukünftigen Vereinsarbeit daher. Ein Vergleich über mehrere Jahre gibt Auskunft darüber, wie sich die Mitgliederzahlen entwickeln, wie sich die Mitgliederstruktur hinsichtlich Alter und Beruf verändern, aber auch, wie sich die Bildungsarbeit im Laufe der Zeit inhaltlich, methodisch und zahlenmäßig wandelt.

Um Ihnen das Ausfüllen des Bogens zu erleichtern, haben wir diese Erläuterungen erarbeitet.

Angaben zur Mitgliederstruktur

Anzahl der Mitglieder Vorjahr: Bitte übertragen Sie hier die Mitgliederzahl, die Sie im Tätigkeitsbericht 2023 angegeben haben.

Abgänge im Jahr 2024: Bitte tragen Sie hier die Anzahl Mitgliederverluste von Januar – Dezember des laufenden Jahres ein.

Neuzugänge im Jahr 2024: Bitte tragen sie hier die Anzahl der neuen Mitglieder von Januar - Dezember 2024 ein

Anzahl der Mitglieder zum Stichtag 31.12.2024: Anzahl der Mitglieder 2023 minus Abgänge 2024 plus Neuzugänge 2024 ergibt die Zahl der Mitglieder am 31.12.2024.

Beitragsfreie Mitglieder: Haben Sie noch Mitglieder, die keinen Mitgliedsbeitrag bezahlen, tragen Sie deren Anzahl bitte hier ein.

Zahlende Mitglieder: Anzahl der Mitglieder zum 31.12.2024 minus Anzahl der Mitglieder, die keinen Mitgliedsbeitrag zahlen, ergibt die Anzahl der zahlenden Mitglieder zum 31.12.2024.

! Wichtig: Diese Zahl ist ausschlaggebend für die Berechnung der Mitgliedsbeiträge an den NLV und damit für die Zahl der stimmberechtigten Delegierten bei der Delegiertenversammlung.

Beiträge in €/Mitglied

Einzelbeitrag an Ortsverein/pro Mitglied: Bitte geben Sie hier den Beitrag an, den die Mitglieder an den LFV zahlen, z.B. 25,00€

Einzelbeitrag an Kreisverband/pro Mitglied: Bitte geben Sie hier den Betrag an, den der LFV pro Mitglied an den KV abführt, z.B. 3,00€

Altersstruktur

Falls in den LandFrauenvereinen diese Angaben vorliegen, bitte hier eintragen.

Tätigkeit von Mitgliedern

Anzahl Mitglieder aus landwirtschaftlichen Voll- und Nebenerwerbsbetrieben (einschl. Altenteilerinnen): Bitte tragen Sie hier die Anzahl der Mitglieder ein, die aus der Landwirtschaft kommen; wir schließen daraus auf die Mitgliederzahl, die aus anderen Berufen kommen.

Anzahl der Ortsvertrauensfrauen: Bitte geben Sie genaue Anzahl der Ortsvertreterinnen an.

Anzahl der Vorstandsmitglieder: Bitte geben Sie die Zahl der Vorstandsmitglieder, auch der Stellvertreterinnen, an.

Gründe der Mitgliederabgänge

Bitte tragen Sie hier die Gründe für die Mitgliederabgänge ein. Wir haben die Gründe differenziert in: Umzug, Sterbefall, Altersgründe, Sonstiges. Wenn Sie keinen Grund kennen, tragen Sie dies bitte unter „keine Angabe“ ein.

Veranstaltungen

Hier werden jeweils *Art, Inhalt, Termin und Dauer* der Veranstaltungen sowie die *Anzahl der Teilnehmerinnen* erfasst.

Veranstaltungsart

Vortragsveranstaltungen (V):

Vorträge zu einem bestimmten Thema ggf. mit Diskussion. Hierzu gehören auch einmalige Weiterbildungen für die Arbeit im Verein oder in der Öffentlichkeit. Es können dabei Arbeitsmittel zum besseren Verständnis eingesetzt werden, z.B. Folien, Dias, Filme oder praktische Vorführungen.

Beispiele für Vorträge: Finanzen im Verein, Die Rose – Königin der Blumen

Beispiel für eine Diskussionsveranstaltung: Erziehungskompetenz stärken (Vortrag mit anschließender Diskussion)

Kurse/Seminare (K):

Kurse / Seminare sind eine Reihe von Veranstaltungen, die inhaltlich zusammenhängen, mit unterschiedlichen Themen unter einem Oberthema. Für die Statistik wird jeder Kursabend erfasst und muss dann auch entsprechend den Sachgebieten zugeordnet werden.

Beispiel 1: Word für Anfänger

Der Kurs umfasst 6 Abende à 2 Stunden, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten des Programms befassen. Sachgebietstechnisch werden sechs Veranstaltungen unter „Medienkompetenz/EDV“ erfasst. Weitere Beispiele: Computerkurse, Sprachkurse, Kurse zum Abnehmen, Gymnastikgruppen etc..

Lehr- und Besichtigungsfahrten (L):

Ein- und mehrtägige Fahrten mit fachlichen und kulturellen Besichtigungsmöglichkeiten im In- und Ausland. Lehrfahrten müssen sachgebietsmäßig zugeordnet werden, Besichtigungsfahrten fallen immer unter die Kategorie „Kunst, Kultur, Kreativität“.

Beispiele: Besichtigungen von Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieben, Dörfern, Städten, Regionen oder anderen Ländern etc.

Arbeitsgruppen:

Regelmäßige wiederkehrende Zusammenkünfte in Selbstgestaltung, die einem speziellen Zweck dienen. Für die Statistik wird jeder Arbeitsgruppenabend erfasst. Dabei kann jeder Abend einen unterschiedlichen thematischen Schwerpunkt haben, der entsprechend in die Sachgebiete eingeordnet werden muss!

Beispiel: Arbeitsgruppe Junge LandFrauen

Die Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 22.00 Uhr. In einem Jahr trifft sich die Arbeitsgruppe 12 Mal, d.h. es wird eine 12 eingetragene und 12 Veranstaltungen müssen den Sachgebieten zugeordnet werden.

Weitere Beispiele: Lesegruppen, Chorsingen, Projektgruppen, etc

Ausstellungen und Märkte:

Eigene Ausstellungen, die von den Mitgliedern veranstaltet und gestaltet werden. Hierunter fallen auch Dauerausstellungen, Beschickung von Märkten

Beispiel: Eine Dauerausstellung steht im Januar (31 Tage) in der Vorhalle der Sparkasse.

Weitere Beispiele: Advents-, Weihnachts- und sonstige Märkte, Präsentation eigener Produkte, Informationsstände etc. Eintägige Ausstellungen können nur mit 1 Tag erfasst werden, wenn sie 5 oder mehr als 5 Unterrichtsstunden umfassen.

Sonstige Veranstaltungen:

Hierunter fallen praktische Vorfürhungen, selbst gestaltete Zusammenkünfte ohne Referenten, bei denen es sich nicht um Arbeitsbesprechungen handelt, geselliges Beisammensein, Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, die vom LandFrauenverein organisiert werden.

Beispiele: Gästeführungen, Bewirtung im Rahmen eines Stadtjubiläums, etc.

Veranstaltungsdauer

Die Dauer von Bildungsveranstaltungen wird in der Regel in Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtseinheiten erfasst.

1 Unterrichtsstunde = 45 Zeitminuten
1 Veranstaltungstag = 8 Unterrichtsstunden

Im Folgenden finden Sie eine Umrechnungstabelle Ihrer Veranstaltungsdauer von Stunden in Unterrichtsstunden für die Übernahme in die entsprechenden Spalten:

Veranstaltungsdauer

Stunden	Berechnung	Unterrichtsstunden
1	$60 : 45 = 1,3$	1
1 ½	$90 : 45 = 2$	2
2	$120 : 45 = 2,6$	3
2 ½	$150 : 45 = 3,3$	3
3	$180 : 45 = 4$	4
3 ½	$210 : 45 = 4,6$	5
4	$240 : 45 = 5,3$	5
4 ½	$270 : 45 = 6$	6
5	$300 : 45 = 6,6$	7
5 ½	$330 : 45 = 7,3$	7
6	$360 : 45 = 8$	8

Veranstaltungen nach Sachgebieten:

Die Veranstaltungen werden jeweils **einem** Schwerpunktthema zugeordnet.

1. Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsfragen

Beispiele: nationale und internationale Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftslehre, Volkswirtschaft, Unternehmensführung, Steuerfragen,
Einige praktische Beispiele: Steuererklärung per Mausclick, Einführung in die Buchhaltung

2. Gesellschaftspolitik, Sozialpolitik

Beispiele: Frauenpolitik, Familienpolitik, Kommunalpolitik, Fragen der Entwicklungspolitik, Interessenvertretung und Verbände, Massenmedien, Randgruppen, Fragen der sozialen Sicherung, Arbeitsrecht, Arbeitsmarkt, Ehe- und Familienrecht

Einige praktische Beispiele: Pflegeversicherung und ihre Bedeutung, Lohnt sich die Ries-

ter-Rente für mich?

3. Kommunikation und Verbandsmanagement

Beispiele: Vereinsführung, Organisationstechniken, Visualisierungs- und Präsentationstechniken, Moderationstraining, Rhetorik, Zeitmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, „Fit fürs Ehrenamt“

Einige praktische Beispiele: Konflikte erfolgreich lösen - Konflikte als Teil der Lebens- und Arbeitssituation von Frauen im ländlichen Raum, Führungskompetenz für ehrenamtlich engagierte Frauen, Zeit gewinnen für mich, Wie halte ich ein Grußwort?, LandFrauenarbeit leicht gemacht, Pressearbeit im LandFrauenverein, Social Media im LandFrauenverein

4. Landwirtschaft, ländlicher Raum, Umwelt

Beispiele: Agrarpolitik, Agrarmarkt, Tier- und Pflanzenproduktion, Bio- und Gentechnologie, Erzeugerfragen, Direktvermarktung, Hofübergabe, Dorferneuerung, Dorfentwicklung, Infrastruktur, Umweltpolitik, Umweltfragen, Naturschutz

5. Familie und Soziales

Beispiele: Ehe und Familie, Lebensformen, Partnerschaft, Generationsfragen, Lebens- und Erziehungsfragen, Werte und Normen, Philosophie, Religion, Weltanschauungsfragen, Theologie, Freizeit

Einige praktische Beispiele: Schlafstörungen, Helfen Hormontherapien durch die Wechseljahre?; Die Hospizbewegung stellt sich vor, Unsere Kinder/Enkel und das liebe Geld, Hyperaktiv – Krankheit oder Zeiterscheinung, Mütter und Töchter – Freundinnen oder Feindinnen?, Aktiv in der zweiten Lebenshälfte

6. Verbraucherpolitik, Hauswirtschaft/Ernährung

Beispiele: nationale und internationale Verbraucherfragen (Ernährung, Finanzen, Rechtsfragen), Berufsbildung Hauswirtschaft, Haushaltsmanagement, Lebensmittelkunde, Ernährungslehre, Gartenpflege

Einige praktische Beispiele: Möglichkeiten und Grenzen der Künstlichen Intelligenz, Ernährungsfragen – Schulmilch und Schulobst, Umgang mit kritischen Verbraucherinnen

7. Gesundheit/Sport

Beispiele: Gesundheitspolitik, Gesundheitserziehung, Fragen des Gesundheitswesens, Erste Hilfe, Arzneimittel, Drogen, Gifte, Krankheiten, Körpertraining, Entspannungstechniken

Einige praktische Beispiele: Nutzen und Missbrauch von Arzneimitteln, Patientenverfügung und Notfallordner, Leben mit Tinnitus, Brandschutz, Ängste und Depressionen, Fasten, Nordic-Walking

8. Medienkompetenz/EDV

Beispiele: Umgang mit dem Smartphone, Computerkurse (z.B. Word, Excel, etc.), Fragen des Internets, Erstellen von Homepages, Digitaltechnik, Umgang mit neuen Medien, Erstellen einer App

9. Kunst, Kultur, Kreativität

Beispiele: Literatur, Theater, Architektur, Malerei, Musik, Tanz, musisch-kreative Betätigung, Länder- und Völkerkunde, Internationale Begegnungen

Einige praktische Beispiele: Advents- und Weihnachtsfeiern, Buchbesprechungen, Fahrten, Jubiläen, Diavorträge über Reiseziele etc.

10. Beiträge für das Gemeinwohl (soziales Arbeiten)

Beispiele: Veranstaltungen für Dritte, die nicht unbedingt den LandFrauenverbänden angehören; sozial orientierte Angebote Einige praktische Beispiele: Kinderferienprogramm, Seniorennachmittage und Nachmittage für Menschen mit Behinderungen.

11. Sonstige

Beispiele: Sprachen, Fremdsprachen, Technik, Naturwissenschaften, Vorbereitung auf Schulabschlüsse

Ein praktisches Beispiel: Urlaubsendenglisch für Senioren